



JAHRESBERICHT 2012

SCHULE ROTH-HAUS





Thema: Ein Grund zum Feiern

Bericht des Stiftungsrats-Präsidenten	s 04
«Ein Grund zum Feiern» Gedanken der Schulleiterin	s 06
Sonderwoche und Jubiläumsfeier	s 10
Chronik des Schuljahres 2012/2013	s 15
Vorbereitung für verschiedene Anlässe	s 21
Fasnacht 2013	s 22
Silvesterkläuse	s 24
Geburtstag feiern	s 27
Erfolg geniessen	s 29
Kinderberichte	s 31
Freiwilliges Herbstlager 2012	s 32
Der neue Spitex Bus – Ein Wunder	s 33
Spenden	s 35
Personal und Organe	s 36
Schülerstatistik	s 38
Bilanz	s 40
Betriebsrechnung	s 42

Bericht des Stiftungsrats-Präsidenten 2012

4

Im September durften wir zusammen mit vielen Gästen ein fröhliches und farbiges Fest zum 40jährigen Bestehen der Schule Roth-Haus feiern. In diesem Jahresbericht wird davon mehr zu lesen und zu sehen sein. Am eindrücklichsten waren für mich die grosse Begeisterung unserer Schülerinnen und Schüler und das hohe Engagement unserer Mitarbeitenden. Das ganze Jubiläums-Fest war ein Springbrunnen von Kreativität und Freude, was den Stiftungsrat mit Stolz erfüllt.

Im Jubiläumsjahr wurde nicht bloss Rückschau gehalten auf die grossartigen Leistungen unserer Vorgänger, sondern der Stiftungsrat hat auch seine eigene Rolle als Schulträger einer kritischen Betrachtung unterzogen. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern vom Departement Bildung des Kantons Appenzell Ausserrhoden wurde eine Arbeitsgruppe gebildet mit dem Auftrag, die Trägerschaft unserer Institution zu hinterfragen. Unter der Leitung von Walter Klauser, Leiter des Amtes für Volksschule und Sport, wurde das Thema in mehreren Sitzungen behandelt. Als aussenstehender Projektleiter wurde Dr. Roger Sonderegger beigezogen, der seine Erfahrung auf dem Gebiet von Methodik und Systematik einbrachte. Nach einer eingehenden Analyse der bestehenden Lösung hat die Arbeitsgruppe verschiedene andere Varianten geprüft und deren Vor- und Nachteile bewertet. Dabei kam sie zum Schluss, dass die heutige Trägerschaft in Form einer öffentlich-rechtlichen Stiftung unseren Gegebenheiten am besten entspricht und auch für die Zukunft beibehalten werden soll. Der Schlussbericht der Projektgruppe wurde Ende Dezember 2012 den zuständigen Gremien unterbreitet. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde zum 1. Januar 2013 eine neue Leistungsvereinbarung zwischen dem

Departement Bildung und der Stiftung Schule Roth-Haus abgeschlossen. Im wesentlichen wurden die Anhänge zur Schulqualität und zum Finanzierungsmodell angepasst bzw. vereinfacht sowie gewisse Kompetenzen zwischen den beiden Partnern neu geregelt. Damit steht die Schule Roth-Haus finanziell und organisatorisch auf einem gut abgesicherten Fundament, wofür wir dem Departement Bildung in Herisau dankbar sind.

Ende August 2012 hat Norbert Eugster sein Mandat als Stiftungsrat niedergelegt. Seit 1992 amtierte er als Vertreter des Standes Appenzell-Innerrhodens und er war mit Abstand der dienstälteste Stiftungsrat im Roth-Haus. Norbert Eugster hat mit seiner umsichtigen und ruhigen Art viele wichtige Entscheidungen geprägt und massgeblich zur hohen Anerkennung unserer Schule beigetragen. Auch übernahm er als Vizepräsident 2009/2010 die Führung des Stiftungsrates. Seine integre Persönlichkeit zusammen mit einem breiten Fachwissen hat ihm hohe Achtung verschafft. Im Namen des Stiftungsrates danke ich Norbert Eugster für seinen Einsatz ganz herzlich. Seinen Sitz als Vertreterin von Innerrhodens übernahm Frau Ottilia Dörig-Heim. Als ehemalige Schulpräsidentin ergänzt sie uns im Stiftungsrat mit wertvollen Kompetenzen.

Das im Jahre 2010 beschlossene Sanierungsprogramm unserer Liegenschaft wird plangemäss umgesetzt. So konnte mit den Arbeiten für die Erdsondenheizung im Herbst 2012 begonnen werden. Parallel dazu wurden auf der Nordseite vom Altbau sämtliche 64 Fenster ersetzt und die Fassaden-Renovation am Schulhaus durchgeführt. Dank umsichtiger Planung ist es gelungen, die Arbeiten ohne nennenswerte Störung des Schulbetriebes durchzuführen. Roman Stöckli und sein Team vom Hausdienst verdienen ein besonderes Dankeschön.

Unsere Schulleiterin Elisabeth Zecchinell war auch im Jahre 2012 auf verschiedenen Ebenen gefordert. Zusammen mit allen Mitarbeitenden der Schule Roth-Haus gelang es ihr, die anstehenden Aufgaben anzupacken und zusammen mit ihrem engagierten Team für alle Situationen gute Lösungen zu finden. Ihnen allen sowie meinen Kolleginnen und Kollegen vom Stiftungsrat darf ich für den grossen Einsatz zum Wohl der uns anvertrauten Kinder herzlich danken.

***Teufen, Ende April 2013, Roland Bieri –
Präsident Stiftungsrat***



«Ein Grund zum Feiern» Gedanken der Schulleiterin

6

Veränderungen im Jahresbericht 2012

Mehrere Jahre hat sich der Inhalt des Jahresberichtes auf unterschiedliche Zeitspannen bezogen. Alles, was mit Zahlen zu tun hatte, beinhaltete die Zeitperiode des Kalenderjahres, alles, was mit dem direkten Schulbetriebe zu tun hatte, bezog sich auf das Schuljahr. Um eine Vereinheitlichung zu erreichen, hat der Stiftungsrat entschieden, ab diesem Jahr beide Bereiche auf das Kalenderjahr zu beziehen. Aufmerksame Leser und Leserinnen werden merken, dass ein Teil der Chronik schon im letzten Jahresbericht aufgeführt wurde. Wir möchten damit erreichen, dass das Jahr vollständig wiedergegeben wird. Meine etwas ausführlicheren Beiträge beziehen sich auf die Zeitspanne von August 2012 – Dezember 2012.

Wahl des Mottos

Wir legen jedes Jahr ein Thema fest, das die Beiträge im Jahresbericht etwas vereinheitlichen soll. Unser 40jähriges Jubiläum prägte uns auf Ebene Stiftungsrat und Mitarbeitende das ganze Jahr auf unterschiedlich intensive Art und Weise. Daher haben wir uns entschieden, den Bericht dieses Jahr dem Thema: «Ein Grund zum Feiern» zu widmen.

Im Jahr 1972 wurde die Schule auf Initiative von betroffenen Eltern gegründet. Wenn die beiden Gründerinnen Ake Rutz und Milly Keller mit ihren zum Teil kantonsübergreifenden Helfern und Helferinnen nicht gewesen wären, gäbe es heute unsere Schule nicht und es würden uns allen – Kindern wie Erwachsenen – viele tolle Momente und schöne Begegnungen versagt bleiben.

Beiträge der Kinder und Jugendlichen

Wiederum haben einige Kinder in Zusammenarbeit mit ihren Lehrpersonen Beiträge zu unserem Jahresbericht geleistet. Es ist spannend zu sehen, was den Kindern zum Thema «Ein Grund zum Feiern» einfällt. Obwohl alle die Sonderwoche wie auch das Jubiläumsfest intensiv miterlebt haben, stand dies für die Kinder nicht mehr im Vordergrund. Für sie waren es meistens die Rituale im Jahresablauf. Die Wichtigkeit dieser Rituale im Erleben der Kinder wurde mir so sehr deutlich vor Augen geführt.

Allgemeine Gedanken zum Motto

Als wir uns auf das Thema festgelegt hatten, war es für uns klar – auch in Erinnerung an unser tolles Jubiläum –, dass es einfach sein würde, etwas zu diesem Thema zu schreiben. Je länger meine Auseinandersetzung mit dem Thema dauerte, desto nachdenklicher wurde ich und stellte mir die Frage, ob es wirklich immer die grossen Dinge sind, die uns einen Grund zum Feiern geben.

7

Vielleicht ist die Freude auf die grossen Feiern und Ereignisse besser vernehm- und spürbar.

Im Volksmund heisst es: «Vorfreude ist die schönste Freude». Vielleicht ist es das, was auch für unsere Kinder diese Anlässe so besonders macht. Sie wissen, was kommt, können sich darauf einstellen und auch darauf freuen. Oftmals sind es wiederkehrende Begebenheiten, die sich durch einen hohen Grad an Ritualisierung auszeichnen. Rituale geben Sicherheit, Struktur und Orientierung. Sicherheit, Struktur und Orientierung brauchen wir alle in unserem Alltag – ganz besonders unsere Kinder!

Im normalen Schulalltag sind Anlässe zum Feiern und sich Freuen nicht primär im Voraussehbaren zu suchen. Es sind die vielen kleinen Begebenheiten mit und um unsere Kinder wie: Ein errungener Lernerfolg, das offene Zeigen von Begeisterung und Freude über Gelungenes, unmittelbare echte Begegnungen, ein Strahlen im Kindergesicht. Es gäbe noch viele so kleine Momente zu beschreiben, die unseren Alltag prägen und die uns froh machen. Vielleicht ist es bei unseren Kindern so besonders, weil nichts selbstverständlich ist.

«Ein Grund zum Feiern»

Andere Kinder entwickeln sich mehr oder weniger ohne unser Zutun. Unsere Kinder sind auf Unterstützung angewiesen, erstaunen durch ihre individuellen Entwicklungswege. Wir wissen nicht genau, wann und wie die Entwicklungsschritte kommen, können die Kinder fördern, anregen und begleiten und uns freuen, wenn ihnen ein weiterer Schritt gelingt und sie sich kompetenter und selbstwirksamer erleben können. Dies fordert von uns allen eine Achtsamkeit in den Begegnungen und den Förderangeboten, eine grosse Flexibilität aber auch Kreativität, gemeinsam mit den Kindern Wege zu suchen, um ihnen Lernerfolge zu ermöglichen.

Dank

8 An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeitenden, denen das Wohl und die Förderung der Kinder ein Herzensanliegen ist, die ihnen achtsam und wertschätzend begegnen und die Kinder und Jugendlichen mit grossem Engagement auf ihrem Lern- und Lebensweg begleiten.

Danken möchten wir aber auch allen kantonalen Stellen, die uns und unsere Arbeit wohlwollend unterstützen und uns mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ein Dank geht aber auch an alle, die unsere Schule kennen und sich ihr über Jahre verbunden fühlen. Wir sind dankbar für die vielen Menschen, die an uns denken, unsere Schule schätzen, uns ihr Vertrauen entgegenbringen und uns auf ideelle und / oder materielle Art und Weise unterstützen.

Elisabeth Zecchin, Schulleiterin



«Ein Grund zum Feiern»

10

Sonderwoche und Jubiläumsfeier

Schon im Jahr 2011 stand fest, dass wir unser 40jähriges Jubiläum in Kombination mit einer Sonderwoche feiern wollten. Auch der Zeitpunkt wurde schon früh festgelegt. Eine Arbeitsgruppe nahm sich der Ausgestaltung der Sonderwoche und Feier an. Nach den Sommerferien startete dann die konkrete Planung. Die Sonderwoche diente der Vorbereitung für den Jubiläumsanlass. Die Mitarbeitenden überlegten sich im Vorfeld verschiedene Angebote und Projekte für die Kinder. Diese konnten ihre Wünsche einbringen, sodass sich am Anfang der Woche alle Kinder ihrem Wunsch gemäss beteiligen konnten.

Es gab ganz unterschiedliche Projekte. Eines nannte sich «Die fleissigen Bienen», die überall Hand anlegten, wo es notwendig war und auch beim Auf- und Abbau des Festzeltes halfen. Eine Gruppe gestaltete einen «Kampfplatz», der dazu dienen sollte, strukturiert und nach fairen Regeln zu kämpfen. Eine andere Gruppe malte Strassenspiele auf den Teer und stellte auch einige Spiele aus anderen Materialien her. Eine Gruppe nähte Fahnen, die das Festgelände schmücken sollten. Auch wurde in der Schulküche fleissig gebacken und für das Päcklifischen Päckli eingepackt. Eine weitere Gruppe beschäftigte sich auf verschiedene Arten mit dem Apfel und immer wieder drangen feine Düfte an unsere Nasen. Für unsere Kleinsten gab es die Möglichkeit, eine Woche mit Pferden und Basteln zu verbringen, im Physiozimmer wurde getanzt und in der Rhythmik Musik gemacht.

Alle waren sehr beschäftigt und zwischendurch mutete das Roth-Haus fast ein bisschen wie ein Ameisenhaufen an. Ab und zu wurde von der Backgruppe

eine Stärkung in die verschiedenen Gruppen gebracht und bei der Apfelgruppe konnte man immer wieder feinen frischen selbstgepressten Apfelsaft probieren. Das Wetter spielte mit und die Arbeiten im Freien schritten gut voran.

Jeden Mittag nach der Mittagspause trafen wir uns im Rhythmiksaal. Dort übten wir das Jubiläumslied, das extra für diesen Anlass gedichtet worden war.

Der Jubiläumsanlass rückte näher und langsam nahmen auch die verschiedenen während der Woche eingeübten Darbietungen Gestalt an.

Für den Festakt setzten wir eine Generalprobe an. Am Donnerstag trafen wir uns alle im Zelt und konnten noch letzte organisatorische Probleme lösen.

So kam dann endlich der grosse Tag, auf den wir zuletzt eine Woche lang intensiv hingearbeitet hatten. Am Morgen halfen alle Mitarbeitenden, das Festzelt zu schmücken und die verschiedenen Angebote einzurichten. Auch die Küche arbeitete intensiv, um all die erwarteten Festbesucher kulinarisch zu verwöhnen.

Um 15.00 Uhr trafen die Kinder, Eltern und Gäste ein. Das wunderbare Herbstwetter lud zum Spielen und Verweilen ein und trug viel zu der friedlichen, anregenden Stimmung bei. Auch Frau Ake Rutz wurde häufig besucht und erzählte den interessierten Zuhörern aus der Geschichte der Schule Roth-Haus.

Um 18.00 Uhr begann der eigentliche Festakt. Auch beim Festakt standen die Kinder im Zentrum. Tanz-, Reit- und Singdarbietungen wechselten sich mit kurzen Festreden ab. Zwischendurch erheiterte Marius Tschirky das junge und alte Publikum mit seinen frechen und witzigen Liedern. Gegen 21.00 Uhr leitete die Musikgesellschaft Harmonie mit ihren festlichen Klängen zum offiziellen Ende des Festaktes über. Als Abschluss liessen wir 40 Himmelslaternen steigen – es war ein wunderbares Bild, als sich diese langsam im Himmel verloren.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Viele Menschen haben massgeblich dazu beigetragen, dass die Jubiläumsfeier ein besonderes und eindrückliches Erlebnis wurde.



Obwohl es mir nicht möglich ist, alle Beteiligten namentlich aufzuführen, möchte ich einige doch besonders erwähnen und mich bei ihnen bedanken. Es sind dies: Frau Ake Rutz für ihre Bereitschaft, ihre Gründungsgeschichte immer wieder und wieder zu erzählen, Herr Walter Klausner, Amtsleiter Departement Bildung für seine wertschätzenden Worte und die liebevollen Stimmungsflops, Herr Marius Tschirky für sein Benefizkonzert, das die Kinder heute noch begeistert, der Musikgesellschaft Harmonie aus Teufen für ihre festlichen Klänge, die unserem Festakt die feierliche Note gegeben hat. Des Weiteren danke ich allen Helfern und Helferinnen im Hintergrund, allen Eltern unserer Schüler und Schülerinnen sowie den Ehemaligen, die zahlreich erschienen sind, und allen Interessierten aus naher und ferner Umgebung, die uns an diesem Tag besucht haben.

Elisabeth Zecchin, Schulleiterin



Chronik (neu bezieht sich der Zeitraum des Jahresberichtes auf das Kalenderjahr. Daher sind in der Chronik die letztjährigen Ereignisse bis Juli nochmals aufgeführt)

3. Januar Wir starten alle nach der Pause im Rhythmiksaal mit ein paar gemeinsamen Liedern. Es ist sehr schön, sich wieder zu sehen und zu hören und gemeinsam in das neue Jahr zu starten.

6. Januar Alle Mitarbeitenden treffen sich zu einem feinen Essen in der Jurte in St.Gallen. Es ist eine spannende Art zu essen und einige schlagen sich die Bäuche ziemlich voll, da es viele Köstlichkeiten zum Ausprobieren gibt. Es ist ein gelungener und schöner Abend.

9. Januar Die Klasse Leibacher macht einen Besuch im Fernsehstudio in Zürich. Es ist für alle ein spannendes und lehrreiches Erlebnis.

14. Januar Die Oberstufe Buff/Guggenheimer organisiert einen Elternbrunch. Dabei zeigen sie Bilder von der Liegestuhlproduktion und von anderen Begebenheiten aus dem Schulalltag. Der Brunch ist sehr gut besucht und alle geniessen die gemütliche Stimmung.

21. Januar Die Klasse Leibacher führt ihren Elternzorgä durch. Ihre Vorbereitungen stossen auf grosses Interesse und die Familien erscheinen zahlreich.

Januar / Februar Alle Mitarbeitenden werden durch den Abwart in die Handhabung der Brandmeldeanlage eingeführt.

16. Februar Fasnacht – der grosse Tag in der Schule Roth-Haus. Die ganze Schule verwandelt sich in ein Märlliland,

es geistern Hexen und alle möglichen Märchengestalten herum. Am Morgen kommt traditionsgemäss die Tüfener Guggämüsig – d'Suedwoerscht – und macht den Auftakt. Zum Znüni gibt es für alle feine Berliner. Die Spielangebote öffnen ihre Türen und die Kinder nutzen diese rege. Am Mittag sind sogar einige so mutig und probieren die farbigen Spaghetti aus der Hexenküche. Nach dem Mittagessen ist die Guggenmusik schon bereit und begrüsst uns mit einem Musikstück. Mit einem kleinen Umzug, der im Waldheim einen Zwischenhalt macht, wird der Nachmittag eingeleitet. Nach einigen Liedern und der Süssigkeitenkanone ist es schon wieder Zeit für die Schulbusse. Ein erlebnisreicher und schöner Tag!

28. Februar Rocio – eine seit längerem schwer kranke Schülerin der Schule – verlässt diese Welt und wird, gemäss ihren eigenen Aussagen, von den Engeln mitgenommen. Am 1. März macht die Schule eine interne Gedenkfeier. So können sich alle Kinder von Rocio verabschieden.

7. März Die Rechnung der Schule wird revidiert und von der Revisionsfirma für gut befunden.

12. März Die drei Oberstufen machen einen Skitag. Sie geniessen die Sonne und den Schnee und verbringen einen tollen Tag beim Skifahren und Schlitteln.

13. März Der Stiftungsrat trifft sich zur ersten Sitzung im neuen Jahr. Es stehen einige wichtige Entscheide bezüglich Sanierung an, die in nächster Zeit gefällt werden müssen.

5. April Das Fägnäscht in Rorschach hat uns alle zu einem Gratisbesuch in den Indoorspielplatz eingeladen. Es ist ein Erlebnis für die Mittel-, Unter- und Grundstufenkinder, die den Morgen in vollen Zügen geniessen. Die Angebote sind vielfältig und die Menschen, die dort arbeiten, freuen sich mit uns.

Frühlingsferien Der Spielplatz der Schule wird total saniert. Die Schaukeln mit ihren langen Seilen sind zwar «läss», aber die Pfosten halten der extremen Belastung auf Dauer nicht mehr stand. Auch der Sandkasten wird neu eingefasst, da die alten Balken schon ziemlich morsch sind.

Das Geld der Kartenaktion wird in einen neuen Ping-Pong Tisch und einen neuen Töggelikasten investiert. Nun ist der Spielplatz noch toller geworden.

Für die Sanierung der Heizung wird eine Probebohrung für eine Erdwärmehheizung vorgenommen.

Ende April Die Oberstufen haben es mit vereinten Kräften geschafft, die alte Erde vom Spielplatz abzuschaukeln und die neuen Schnitzel auf dem Spielplatz zu verteilen. Es war ein rechter Chrapf. Nun sind die neuen Schaukeln aber wieder bereit und werden von den Kindern rege genutzt. Zum Glück haben die Schaukeln wieder lange Seile, so dass es grossen Spass macht, diese zu nutzen.

21. – 25. Mai Verschiedene Klassenlager werden in dieser Woche durchgeführt. So verbringt die Klasse Sturzenegger/Schoch eine Woche in Holzmişus. Die Klasse Thoma/Nussbaumer fährt in der

Lagerwoche nach Eschenz. Die Klasse Masina/Kolp verbringt die Lagerwoche am Faulensee.

29. Mai – 1. Juni Die Klasse Surber/Bühler verbringt ihre Lagerwoche auf einem Bauernhof in Häggenschwil, ganz in der Nähe des Bodensees.

5. Juni Der Stiftungsrat trifft sich zu seiner letzten Sitzung in diesem Schuljahr. Sanierungsarbeiten stehen neben den alltäglichen Geschäften im Vordergrund der Sitzung.

12 – 14 Juni Die Klasse Leibacher/Kölbener macht ein Velotrekking im Kanton Thurgau. Sie geniessen die flache, velofreundliche Landschaft und verbringen drei erlebnisreiche Tage.

17.– 22. Juni Die Klasse Buff/Guggenheimer verbringt ihr Lager in Disentis und geniesst die frische Bergluft.

6. Juli Das Schuljahr ist zu Ende. Vier Schüler verlassen die Schule und gehen in eine Ausbildung oder in den Arbeitsbereich. Wir wünschen ihnen al-

les Gute auf ihrem weiteren Lebensweg. Auch einige Praktikanten/Praktikantinnen und Zivildienstleistende verlassen die Schule und werden eine Lücke hinterlassen.

9./10. August Alle Mitarbeitenden treffen sich zum Thema 1. Hilfe und Brandschutz. Neben inhaltlichen Themen bereiten sich die Klassenteams auch auf den Schulanfang und die neuen Klassen vor.

13. August Das neue Schuljahr beginnt. Wir treffen uns wieder alle um 10.30 Uhr im Rhythmiksaal, singen gemeinsam ein paar Lieder und heissen die zwei neuen Schüler herzlich willkommen.

27. – 31. August Die Oberstufe der Klasse Leibacher fährt, wie jedes Jahr eine Woche an den Bodensee ins Lager. Die Schüler versuchen sich mit Fischen und geniessen die Nähe des Sees und das schöne Wetter.

28. August Die Grundstufe lädt zu einem Elternabend ein. Fast alle Eltern können kommen, treffen sich in entspannter Stimmung und geniessen die Mischung aus Informationen und Austausch. Natürlich kommt auch der kulinarische Teil nicht zu kurz.

28. August Der Stiftungsrat trifft sich zur ersten Sitzung im neuen Schuljahr. Als eines der wichtigen Themen steht die Verabschiedung von Norbert Eugster auf der Traktandenliste. Er wird für seine langjährigen Dienste gewürdigt und ihm wird seine Arbeit im Stiftungsrat herzlich verdankt.

10. – 28. September José aus Guatemala

schnuppert eine Woche in der Oberstufe von Thomas Leibacher. Er ist in seinem Heimatland ebenfalls Heilpädagoge und sehr interessiert an unserer Schule. Obwohl er kein Deutsch spricht, ist es erstaunlich, wie ihm der Kontakt zu den verschiedenen Kindern gelingt. Eine wertvolle Erfahrung für alle.

17. – 21. September Die ganze Schule gestaltet eine Sonderwoche, die der Vorbereitung der Jubiläumsfeier «40 Jahre Schule Roth-Haus» dient. Es ist eine spannende Woche und die Kinder und Jugendlichen arbeiten in verschiedenen Projekten mit.

Auch «Die fleissigen Bienen» sind am Werk und stellen im Verlauf der Woche unter anderem ein schönes Festzelt für die Jubiläumsfeier auf.

19. September Ein Teil der Schüler geht an ein Fussballturnier. Es herrscht tolle Stimmung, auch wenn wir nicht grossartig abschneiden. Spass macht es trotzdem allen Beteiligten.

19. September 9 Personen aus vielen verschiedenen Ländern besuchen im Rahmen ihres Ausbildungsprogrammes die Schule Roth-Haus. Es findet ein interessanter Austausch über Landesgrenzen statt und die Besucher kehren beeindruckt wieder ins Pestalozzidorf zurück.

21. September Am Nachmittag startet die grosse Jubiläumsfeier – viele Angebote für Kinder und Erwachsene stehen bereit und werden bei wunderbarem Wetter ausgiebig genutzt. Der Festakt im Zelt wird durch Beiträge der Kinder bereichert. Frau Ake Rutz und Frau Mil-

ly Keller, die beiden Gründerinnen der Schule, werden gebührend für ihren grossen Einsatz geehrt.

24. September Das für das Fest gemietete Zelt wird mit Hilfe aller möglichen verfügbaren Personen – Jugendlichen wie Erwachsenen – in Rekordtempo abgebaut. Leider ist das Wetter beim Abbau nicht mehr so freundlich, aber die gute Laune vom gelungenen Fest hält trotzdem an.

26. September Die Schule Roth-Haus wird von der Vollzugsstelle für Zivildienst einer Inspektion unterzogen. Wir freuen uns, dass die Inspektion zur Zufriedenheit aller abläuft und wir gemäss Rückmeldungen der Zivildienstleistenden einen attraktiven Arbeitsplatz bieten.

28. September – 21. Oktober Für die Kinder wie die Erwachsenen beginnen die dreiwöchigen Herbstferien. So einige freuen sich sehr auf die Ferien, hat doch die Jubiläumsfeier viel Energie verbraucht, die in den Ferien wieder aufge tankt werden kann.

1. – 5. Oktober 22 Kinder haben sich für das freiwillige Herbstlager während der Ferien angemeldet. Die jüngsten Kinder sind 7 Jahre, die ältesten bald 20 Jahre alt. Ein toller Erfolg, dass sich so viele dafür interessieren! Die Kinder und Erwachsenen starten am 1. Oktober und machen sich auf in ihr Lagerhaus in Wolfhalden. Sie erleben eine spannende und abwechslungsreiche Woche, in der sich die Kinder allen Alters näher kommen und viele schöne Begegnungen stattfinden.

22. Oktober Die Schule beginnt und wir

treffen uns wieder alle für ein paar Lieder und Informationen im Rhythmiksaal.

25. Oktober Herr Engeli von der Kinder-Spitex Schweiz übergibt der Schule Roth-Haus einen Bus zum freien Gebrauch für die Schule. Eltern, die ein behindertes Kind haben, können den Bus direkt in der Schule reservieren. Der Kinder-Spitex Schweiz ist es ein grosses Anliegen, dass auch Familien mit einem behinderten Kind zusammen einen Ausflug machen können. Viele unserer Kinder und Mitarbeitenden sind bei der Übergabe dabei. Herr Engeli und Herr Lütcher erhalten je ein Auto aus «Guetsliteig» als kleine Gegenleistung.

1. November Die Kantonalkonferenz der Heilpädagogen und Heilpädagoginnen des Kantons AR findet in der Schule Roth-Haus statt. Der Rhythmiksaal ist bis zum letzten Platz besetzt. Die heilpädagogisch Tätigen teilen sich nach dem offiziellen Teil in zwei Interessensgruppen – Lernen bewegt und Erlebnispädagogik. Beide Angebote werden rege genutzt und die Teilnehmer gehen mit Eindrücken erfüllt nach Hause.

20. November Das Theater Dr. Eisenbarth spielt im Lindensaal für die Schule Roth-Haus und die kleineren Kinder der Schulgemeinde Teufen das Stück «Mia und die Wunderblume». Wir werden in eine eindrücklich phantastische Welt entführt. Alle sind froh, als Mia am Schluss des Theaters ihre Ziege wiederfindet und ihre Irrungen und Wirrungen ein Ende haben.

21. November Die Praktikanten und Zivildienstleistenden besuchen im Rahmen

ihrer Praktikantenrunde die Ausbildungsinstitution Sommeri. Eindrücklich können sie erleben, wie ein möglicher beruflicher Werdegang unserer Schüler und Schülerinnen aussehen könnte.

November/Dezember Der Christbaum der Gemeinde Teufen wird wie jedes Jahr von einer Werkgruppe der Schule Roth-Haus dekoriert. Auch dieses Jahr zeichnet sich der Schmuck, der am Baum prangt und von Werkgruppen von Margaret Kolp hergestellt worden ist, durch Kreativität und Originalität aus.

30. November Wie jedes Jahr wird das Schulhaus am Freitag vor dem 1. Advent gemeinsam weihnachtlich geschmückt. Alter Schmuck wird aus dem Fundus geholt und auch das Adventszimmer mit meditativer Musik wird wieder weihnächtlich hergerichtet. Vor allem die Oberstufenklassen beteiligen sich aktiv. Nach Schulschluss beenden die Mitarbeitenden die Dekoration und freuen sich schon auf die Augen der Kinder, wenn sie am Montag nach dem 1. Advent wieder in die Schule kommen.

3. Dezember Um 10.30 Uhr treffen sich alle im Rhythmiksaal zur traditionellen Adventsfeier. Wir singen Lieder, hören eine weihnachtliche Geschichte und geniessen das Zusammensein. Dieses Jahr untermalen die Kinder der Unterstufe die Geschichte zusätzlich mit einem kleinen Theater, was mit grosser Freude aufgenommen wird. Die zuschauenden Kinder und Erwachsenen sind fasziniert und freuen sich über das faule Kamel, das einfach nur schlafen will.

8. Dezember Die Oberstufenklasse Masina ist am Weihnachtsmarkt in Trogen. Die Schüler haben sich richtig ins Zeug gelegt und schöne und originelle Sachen gemacht. Am Mittag ist denn der Stand auch schon fast leer gekauft.

10. Dezember Nach der Pause treffen sich alle im Rhythmiksaal zum zweiten Teil der Adventsfeier. Gespannt warten alle auf die Fortsetzung der Geschichte vom faulen Kamel. Es ist eine schöne Stimmung trotz fehlendem Schnee.

17. Dezember Schon sind wir zum dritten Mal in der Rhythmik für die Adventsfeier versammelt. Die immer etwas erwartungsvollere Stimmung im Raum ist spürbar. Auch geht es nicht mehr lange, bis die Weihnachtsferien endlich beginnen – von vielen Kindern ein lang ersehnter Augenblick!

21. Dezember Endlich ist der letzte Schultag gekommen. Am Nachmittag treffen wir uns zum letzten Mal im alten Jahr, diesmal zur eigentlichen Weihnachtsfeier. Die Geschichte wird uns noch einmal von Anfang an erzählt und mit dem Theater der Unterstufenkinder bereichert. Nach der Feier gibt es wie jedes Jahr selber gebackene Guetsli und feinen Punsch aus der Küche.

Schon stehen draussen die Schulbusse bereit und alle wünschen einander schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Erwartungsvoll strahlen die Gesichter der Kinder, als die Schulbusse sie zum letzten Mal im alten Jahr nach Hause in die Weihnachtsferien fahren.





20

Vorbereitungen auf verschiedene festliche Anlässe

Während des Schuljahres gibt es immer wieder Gründe zum Feiern:

Im Werken nehmen wir diese Anlässe auf unterschiedlichste Art als Thema auf, indem wir backen, Festaktivitäten vorbereiten, Festdekorationen herstellen oder Innen- und Aussenräume gestalten.

Einige dieser feierlichen Schultage sind:

Fasnachtstag –
die ganze Schule feiert

Jubiläumsfest –
40 Schule Roth-Haus

Adventsfeier in der Vorweihnachtszeit –
wir stimmen uns auf Weihnachten ein

Weihnachtsfeier –
Abschlussfeier vor Weihnachten

Oberstufe Masina
Werken Margaret Kolp

21



Vorbereiten der
verschiedenen Anlässe

An der Fasnacht hatte unsere Klasse den Fotoposten.

Jede Schülerin und jeder Schüler der bei unserem Zimmer vorbeikam, wurde fotografiert.

Danach wurden die Fotos auf eine Leinwand projiziert, sodass sie jeder sehen konnte.

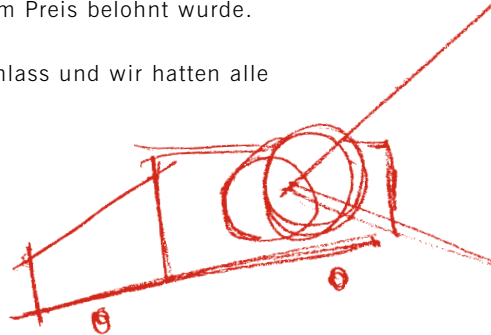
Sogar einige Lehrer bekamen wir vor die Linse.

Am Schluss gab es im Rhythmiksaal eine Preisverleihung, bei der das originellste Foto ausgewählt und mit einem Preis belohnt wurde.

Die Fasnacht 2012 war ein gelungener Anlass und wir hatten alle einen riesen Spass!

Bis zum nächsten mal!

**Andrin «Ramsi» Ramsauer und
Branko Stankovski**









25

Silvesterkläuse



26



Geburtstag feiern

Zuerst schicken wir das Geburtstagskind in ein anderes Zimmer. Dann bedecken wir den Tisch schön mit Servietten und Kerzen.

Ein Päcklein gehört dazu. Wir singen

Happy birthday und das ist das Zeichen dass das Geburtstagskind rein kommen darf

Das Geburtstagskind sitzt am Tisch und bläst alle Kerzen aus. Jetzt darf das Geburtstagskind das Geschenklein auspacken. Zum Zniini gibt es Kuchen von zu Hause oder von der Schule.

27

Denis

Geburtstag feiern



Die Weltklasse am Trogener Weihnachtsmarkt

Die Oberstufenklasse von Andreas Masina bereitet sich seit den Sommerferien intensiv auf den Trogener Weihnachtsmarkt vor. Das Ziel ist den gesamten Herstellungsprozess eines Produkts zu erleben. So werden im eigenen Kräutergarten Kräuter gezogen, geerntet, getrocknet, gemahlen und schlussendlich zu Kräutersalz verarbeitet. Das Kräutersalz wird abgefüllt und etikettiert. Alle diese Schritte werden von den Schülern selbst gemacht. Neben dem Kräutersalz werden Kleiderständer, Kerzen und Kerzenständer, Magnete aus Naturmaterialien und Quittengelee hergestellt. Die Rohhölzer werden am Waldtag gesammelt und in der Schule getrocknet. In unzähligen Stunden entstehen so Produkte, welche offenbar den hohen Ansprüchen der Trogener Weihnachtsmarktkundschaft gerecht werden. Denn die verschiedenen Produkte gehen am Markttag weg «wie warme Weggli». Der attraktiv gestaltete Stand trägt wohl zusammen mit dem gratis ausgeschenkten Tee ebenfalls dazu bei, dass wir bereits vor Ende des Markts ausverkauft sind. Die von den Schülern während des gesamten Prozesses selbständig geführte Buchhaltung fördert einen beachtlichen Gewinn zu Tage. Dieser schliesst den Kreis des Projekts, denn nun sehen die Schüler, wofür sie so lange und intensiv gearbeitet haben. Als Klasse können wir uns so einen eigenen Beitrag ans Klassenlager leisten. Wir werden mit Wohnmobilen durch die Schweiz reisen. So kommen wir dank unserer eigenen Arbeit und Initiative zu unvergesslichen Erlebnissen.

29

Oberstufe Masina

Erfolg feiern



Fasnacht | Ostern | Samiklaus

Fasnachts-Fest

guggemusik | trompete | berliner | popcorn machen | clown | wunderland | tanzen | konfetti | papierschlange | pipilangstrumpf | prinzessin | blumenfee | zaubern

Celine

Ostern

der osterhase versteckt die osterköbli und die kinder suchen diese danach. wir hatten viel gebastelt für die ostern.

Daniel

Samiklaus

Der Samiklaus hat mit uns gut gesungen. er hat uns Schoggi und Nüssli gebracht. Er hat gut mit uns gelachen. er war mit uns in den wald gekommen.

Anesa



«Freiwilliges Herbstlager 2012»

Ein grosses Dankeschön an den Stiftungsrat! Er hat dem Antrag stattgegeben, über Spendengelder in den Herbstferien ein freiwilliges Lager für unsere Kinder zu finanzieren. Der Entscheid war ein Grund zum Feiern. Ausserordentlich gespannt auf das Echo erzählten wir den Kindern vom geplanten Vorhaben. Die Begeisterung unter den Kindern war gross. Als dann nach kurzer Zeit über 20 Anmeldungen eintrafen, waren wir sicher, dass wir mit unserem Angebot einem Bedürfnis entsprechen konnten.

Am 1. Oktober trafen sich Eltern wie Betreuungspersonen auf dem Bahnhof in Teufen. Klein und gross fuhren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Wolfhalden und erreichten bald das Feriendomizil etwas ausserhalb von Wolfhalden. Ein riesiges Haus mit vielen kleinen Zimmern erwartete die Kinder und Erwachsenen. Natürlich mussten sich alle zuerst umsehen und einen ersten Augenschein nehmen. Dank der guten Vorbereitungsarbeiten der Betreuungspersonen fand auch bald jedes Kind sein Zimmer. Alle Zimmer waren mit den entsprechenden Fotos und Namen versehen. Der grosse Esssaal lud zum Spielen und Verweilen ein. Dort war immer reger Betrieb und die Betreuer hatten für alle Altersstufen passende Spiele und Beschäftigungsangebote dabei. Obwohl das Wetter in der ganzen Woche nicht so schön war und im Haus eher kühle Temperaturen herrschten, genossen alle das Lager sehr und erfreuten sich an den gemeinsamen Ausflügen. Am Freitag kehrten alle zufrieden und reich an Erfahrungen nach Hause zurück. Es war ein wunderbares, intensives Erlebnis, das die Kinder und

Jugendlichen auch über die Klassen hinaus noch mehr verbunden hat. Wir freuen uns schon jetzt, auch im Herbst 13 ein solches Lager anbieten zu können.

Elisabeth Zecchin
Schulleiterin



Spitex Bus – Ein Grund zum Feiern – Ein Wunder

Man könnte denken, dass es keine Wunder gäbe und doch erlebte die Schule Roth-Haus im Herbst 2012 ein Wunder.

Mitten am Nachmittag ein Anruf: «Brauchen Sie einen rollstuhlgängigen Bus? Wir sind von der Kinder-Spitex Schweiz und haben einen Bus, den wir Ihnen zur Verfügung stellen würden.» Die Gedanken, die mir als erstes durch den Kopf gingen waren von Skepsis geprägt: Das kann doch nicht sein, heute verschenkt doch niemand etwas ohne Gegenleistung. Was ist wohl der Haken an der ganzen Sache? Da heisst es aufpassen! Aber je länger das Gespräch dauerte, desto klarer wurde mir, dass die Sache keinen Haken hat. Da steht ein Mensch an der Spitze der Kinder-Spitex Schweiz, der aus eigener Erfahrung weiss, wie schwierig es ist, mit einem behinderten Kind, das einen Rollstuhl benötigt, als ganze Familie einen Ausflug zu machen. Was macht dieser Mann? Er geht und findet andere Menschen, die bereit sind, einen Bus zu sponsern, der Eltern mit Kindern mit einer Behinderung zur Verfügung steht. Als dieser Bus dann zuwenig genutzt wird, stellt er ihn einer Behinderteninstitution zur Verfügung. Die einzige Bedingung, die er stellt, ist, den Bus den Eltern kostenneutral zur Verfügung zu stellen, wenn sie ihn für die Familie nutzen wollen.

33

Die offizielle Übergabe der Busschlüssel fand am 25. Oktober 2012 in der Schule Roth-Haus statt. Herr Engeli (Initiant) und Herr Lütscher (Geschäftsführer) erhielten von der Schule Roth-Haus symbolisch zwei grosse Autos aus «Guetsliteig», die Schule einen richtigen Bus mit 8 Plätzen und der Möglichkeit, einen Rollstuhl zu transportieren. Alle bei der Übergabe Anwesenden sangen als kleines Dankeschön unser Jubiläumslied für die beiden Spender und dankten ihnen ganz herzlich für ihre Grosszügigkeit. Es geschehen noch Wunder!

Elisabeth Zecchinell
Schulleiterin





HERZLICHEN DANK

Es ist uns ein grosses Bedürfnis, allen für ihre finanzielle, materielle und ideelle Unterstützung ganz herzlich zu danken. Wir verdanken ebenso herzlich die vielen kleineren Spenden, die aus Platzgründen nicht veröffentlicht werden können.

Spenden

8'000.– Gemeinde Teufen, Erlass Baurechtszins | 5'000.– Shiva Stiftung, Vaduz | 1'500.– Sportgarage Leirer AG, Stein; Postauto AG, Bern; Schulhaus Landhaus, Herisau | 1'700.– H. + M. Naef – Fini, Dicken | 1'000.– Sonderegger Zaugg AG, Teufen; KARS, Lutzenberg; E. Tanner, Teufen; R. Rechsteiner, Herisau; Mettler und Tanner, Teufen | 780.– Landfrauen, Herisau | 700.– A. Streuli, Weissbad | 500.– P. Huber, Herisau; S. Leibacher, Niederglatt; E. Manser, Appenzell; ASG Technik GmbH, Waldstatt | 400.– J. Manser, Appenzell | 320.– | 300.– G. Fischer, Niederteufen; R. Kaufmann, Maienfeld; J. Bischof, Niederteufen | 250.– Ersparniskasse Speicher, Speicher; S. Müller, Rümliang; A. + B. Näf, Niederuzwil | 200.– Bruno Streit, Pneu Shop, Gais; V. Schmid, Urnäsch; B. Gämperli, Kirchberg; Div. Gärtner, von Teufen; A. Signer, Urnäsch; s'FüferTeam

35

Trauerspenden für:

S. Leibacher; Y. Wick; H. Stadelmann; E. Giger; R. Bischofberger; R. Rissi; A. Streule; W. Kellermann; M. Züblin – Brülisauer; R. Gut; V. Inauen; J. Popovic; M. Scheuber; M. Buff

Kollekten

Evang.- ref. Kirchgemeinde Teufen | Kath. Pfarramt Teufen-Bühler | Evang.- ref. Kirchgemeinde Walzenhausen | Evang. Kirchgemeinde Schönengrund | Kirchenkasse Schwellbrunn

Sachspenden

Immer wieder werden wir durch Sachspenden oder geschenkte Leistungen unterstützt. Apolloni - Fischerei Artikel, St. Gallen; Guido Granwehr Holzzentrum, St. Gallen; Familie Meier, Schwellbrunn; Familie Salzgeber, Appenzell; Frau Myrtha Suhner, Teufen

Stand Mitarbeitende Mai 2013

Schulleitung:

Zecchin Elisabeth

Administration:

Hämmerle Sabrina

Hausdienst:

Stöckli Roman | Nabulon Monika

Küche:

Kaddu Charles, Koch | Essak Semereab, Küchenhilfe

36

Lehrpersonen:

Bühler Katharina, Buff Monika, Granov Sabina, Guggenheimer Emanuel, Kölbener Roland, Kolp Margaret, Leibacher Thomas, Marti Regula, Masina Andreas, Osterwalder Franziska, Rothen Susanne, Surber Anka, Schoch Gertrud, Sturzenegger Helen, Thoma Sabine, Wissmann Petra

Therapie:

Baumann Mariët, Zeder Béatrice; Physiotherapie
Hagmann Nadja, Loher Katharina; Logopädie
Dodl Margarete; Ergotherapie
Kraft Cornelia; Rhythmik

Weitere pädagogische Mitarbeitende:

Bächler Thara, Dörig Barbara, Fässler Miranda, Fricker Wanda, Fry Claudia, Gmür Franziska, Knaak Franziska, Koltermann Rojda, Krainc Mirco, Longhi Jaime, Manser Daniela, Müller Michael, Santschi Nicole, Sauter Melanie, Sonderegger Gina, Schönenberger Mario, Tschopp Kathrin, Vogt Yannik, Zambellis Leroy

Stiftungsrat:

Bieri Roland, Teufen, Präsident | Biasotto Dölf, Urnäsch, Vizepräsident und Delegierter AGG | Bucher-Germann Gaby, Lustmühle, Delegierte AGG | Dörig Ottilia, Appenzell, Delegierte Kanton AI | Reuteler Roman, Appenzell, Delegierter Insieme | Schubert Alexandra, Herisau, Delegierte Kanton AR | Sturzenegger-Nänny Katharina, Trogen, Delegierte AGG | von Burg Ursula, Niderteufen, Delegierte Gemeinde Teufen

Mit beratender Stimme: Zecchin Elisabeth, Amriswil, Schulleiterin

Revisionsstelle:

Altrimo AG, Appenzell

Schülerstatistik per 31.12.2012

a) nach Wohnort zuständiger Kanton

	01.01.12	Austritte	Eintritte	31.12.12
Appenzell Ausserrhoden	40	5	4	39
Appenzell Innerrhoden	12	0	0	12
St. Gallen	2	1	1	2
	54	6	5	53

b) nach Geschlecht

	01.01.12	Austritte	Eintritte	31.12.12
Knaben	34	3	4	35
Mädchen	20	3	1	18
	54	6	5	53

c) Zeitvergleich über 10 Jahre jeweils per 31.12.

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Knaben	42	43	43	38	35	38	36	32	32	35
Mädchen	24	22	22	23	25	19	17	17	22	18
	66	65	65	61	60	57	53	49	54	53

d) nach Klassen per 31.12.2012

	KiGa 1	KiGa 2	UST 1	UST 2	MST 1	MST 2	MST 3	M-/OST	OST 1	OST 2
2006	8	-	7	8	8	7	-	8	8	7
2007	6	-	7	8	8	7	-	8	8	8
2008	7	-	6	6	6	6	5	8	7	6
2009	7	-	5	5	6	6	5	6	7	6
2010	7	-	7	-	8	8	-	9	10	-
2011	9	-	7	-	7	6	-	8	8	9
2012	7	-	7	-	6	7	-	9	8	9



Bilanz per 31.12.2012 mit Vorjahresvergleich/Aktiven

40

AKTIVEN	2012	2011
	Fr.	Fr.
Kasse	3'370.40	8'901.10
Postcheck	640'195.54	219'697.31
UBS Teufen	2'424'112.88	2'693'146.73
UBS Teufen Festgelder	0.00	500'000.00
Debitoren Kanton / Betreute / Eltern	1'019'341.00	1'075'903.70
Delkredere	0.00	0.00
Übrige Debitoren/Vorräte	4'671.27	24'170.57
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18'717.85	17'125.85
Total Umlaufvermögen	4'110'408.94	4'538'945.26
Immobilien	200'976.10	124'080.00
Umbau/Erweiterungsbau	1'755'000.00	1'865'000.00
Mobilien	8'394.30	10'099.00
EDV-Anlage	15'064.35	17'455.00
Fahrzeuge	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	1'979'435.75	2'016'635.00
Erfolg	0.00	0.00
TOTAL AKTIVEN	6'089'844.69	6'555'580.25

Bilanz per 31.12.2012 mit Vorjahresvergleich/Passiven

PASSIVEN	2012 Fr.	2011 Fr.
Kreditoren Lieferanten	329'796.10	145'388.95
Darlehensschuld IHK	600'000.00	800'000.00
UBS Teufen, Hypothekarschuld	500'000.00	1'000'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	15'992.65	323'281.00
Total Fremdkapital	1'445'788.75	2'268'669.95
Reserven / Ausgleichskonto Defizitdeckung	616'459.57	616'450.71
Stiftungskapital	3'126'711.10	3'126'711.10
Fonds Projekte	348'106.01	325'369.86
Ergebnisvortrag	274'340.48	142'753.83
Total Eigenkapital	4'365'617.16	4'211'285.49
Fonds Schulbus	33'127.15	33'329.15
Fonds Elternforum	1'190.70	1'190.70
Fonds Therapie	35'331.20	41'096.10
Fonds Umbau	115'000.00	41'096.10
Total Fonds	184'649.05	75'615.95
Erfolg	93'789.73	8.86
TOTAL PASSIVEN	6'089'844.69	6'555'580.25

Betriebsrechnung 2012 mit Vorjahresvergleich

AUFWAND	Rechnung	Rechnung
	2012	2011
	Fr.	Fr.
Personalaufwand	3'032'974.15	2'832'447.75
Medikamente	399.95	213.70
Lebensmittel	72'109.63	66'013.44
Haushalt	31'375.15	30'767.21
Unterhalt und Reparaturen	154'929.01	45'876.75
Aufwand für Anlagenutzung	299'193.85	295'103.60
Energie und Wasser	37'169.75	39'116.35
Schulung und Ausbildung	59'793.36	49'038.05
Büro und Verwaltung	46'324.70	51'779.90
Schülertransporte	502'428.10	400'315.40
Übriger Sachaufwand	16'232.35	55'424.65
Total Aufwand	4'252'930.02	3'866'096.80

ERTRAG	Rechnung	
	2012	2011
	Fr.	Fr.
Beiträge Trägerkanton AR	2'670'526.45	2'289'105.20
Beiträge Versorger / Eltern	43'285.00	41'697.00
Beiträge Kanton AI	811'547.60	782'041.25
Beiträge Kanton SG	146'736.65	176'958.20
Beiträge med.-therap. Massnahmen	120'125.50	107'576.70
Schülertransporte	502'592.20	400'370.40
Übrige Erträge	42'684.00	66'575.51
Total Ertrag	4'329'060.80	3'864'324.26
abzüglich Aufwand	4'252'930.02	3'866'096.80
Betriebserfolg	76'130.78	- 1'772.54
Ausserordentlicher Ertrag	17'658.95	1'781.40
Erfolg	93'789.73	8.86

Die Rechnung wurde von der Revisionsstelle Altrimo, Appenzell am 6. März 2013 geprüft und gemäss Bericht vom 6. März 2013 für in Ordnung befunden.

Schule Roth-Haus
Rothhusstrasse 682
9053 Teufen

Telefon: 071-335 73 33
E-Mail: info@roth-haus.ch
www.roth-haus.ch
Postkonto: 90-9714-6

Grafik: smartwork, Heiden
Druck: Kunz Druck, Teufen
Fotos: Schule Roth-Haus

